

1315. *Stahl B* üffe gewaken und geborn;
vil werde fürsten üz erkorn
von irne geslechte kramen:
in muhen üz ir samen
vil mage und herliche nesen.
1320. von Gekre beide und von Elesen,
die graben sint von in bekomen
und wurden Rienecker genomen
üz irne geslechte verre bekant.
ir künne wart in maneg lant
1325. geteiler harte wide,
daz noch alda zu fride
den swanen fürer und treit.
man sal für eine warheit
diz mere wizen und verstan.
- lg* 1330. Got der hat wonders vil getan
daz noch unmügelicher was,
sit ich für war geschriben las
von dem herzogen Godefride,
daz Got durch sine lide
- lg* 1335. unbilde det bi siner zit,
se moht er auch diz wunder sit
an siner tochter wol began.
Godefriden kramen unde gestan
liez er zu helse und zu wer
- wa* 1340. drifant sin himmelschez her
und sant im zu eine troste daz,
da vone gleub ich dester daz,
daz er auch lieze durch in geschehen
daz in Prayanden wart gesehen
1345. der werde ritter mit dem swanen.
ich wil hie biden unde manen
alt und iung besunder,
daz sie diz fremde wunder
niht haben gar vor eine lüge
- lg* 1350. und sie gleuben, daz Got müge
erzeigen groz unbilde.
dise aventure wilde
hie mit ein zil genommen hat:
von Wirzebürg ich Cünrat
1355. wil ir zu hant ein ende geben.
Got laz uns hie so wol geleben;
daz wir besigen ummer dort
den ewelichen freuden hort!

Mark und Wein. — 1321) Wahrscheinlich Grafen von
Rieneck. — 1326) zu fride, im Streit als Feldzei-
chen. — 1334) durch sine lide, durch seine Glieder,
Hände, durch ihn. — 1337) siner, Gottfrieds; man
siehe daraus, daß der Schwan-Ritter die Tochter gewählt
hatte.

also mg
Hwa

Friedrich von
Immeßhofen

" zu fride

St. Marien

St. Marien

St. Marien

St. Marien

St. Marien